



Pressemitteilung

Herrsching, 9.10.2020 Bedarf fuer das Gymnasium Herrsching steht ausser Frage

Mit Besorgnis nimmt der Foerderverein die Diskussion im Kreisausschuss vom 8.10. 2020 ueber das Gymnasium Herrsching zur Kenntnis. Zwar versteht der Verein die Sorgen um die erhebliche Kostensteigerung, er erinnert die im Kreistag vertretenen Parteien aber nachdruecklich an ihre Wahlversprechen Anfang 2020 zur Realisierung dieses Schluesselprojekts fuer die Bildung im suedwestlichen Landkreis.

„Wir werden die Parteien am 26.10. im Kreistag an ihren Versprechen messen. Diese Investition in die Bildung ist von zentraler Bedeutung – auch und gerade in Zeiten von Corona.“ betont der Vorsitzende des Foerdervereins Jens Waltermann. „Es darf nicht sein, dass vor allem Buergermeister aus dem oestlichen Landkreis dieses Projekt in Frage stellen nach dem Motto: Wir haben, was wir brauchen. Sollen die im Suedwesten doch sehen, wo sie bleiben.“

Der Foerderverein weist auf den schon mehrfach ermittelten und klar dokumentierten Bedarf fuer das neue Gymnasium hin. Auch die aktuelle regionalisierte Schueler- und Absolventenprognose des Bayerischen Kultusministeriums bestaetigt, dass allein fuer Oberbayern eine Steigerung der Schuelerzahlen an Gymnasien von 130.000 auf 150.000 von 2020 bis 2025 erwartet wird – eine Steigerung von 15% allein in den naechsten 5 Jahren. Im Landkreis Starnberg lag ausserdem im letzten Jahr die Anzahl der Erstklaessler 35% ueber der Prognose.

„Es waere sinnvoll und kostensparend, das Gymnasium bereits jetzt vierzuegig zu bauen“, erklart die stellvertretende Vorsitzende des Foerdervereins, Dr. Sonja Sulzmaier. „Und es muessen ab Herbst 2021 Uebergangsklassen fuer den spaeteren Umzug nach Herrsching gebildet werden. Dafuer sollte der Landrat jetzt gemeinsam mit dem Kultusministerium Vorkehrungen treffen.“

Auch zur Kostensteigerung nimmt der Foerderverein Stellung: „Der Kreiskaemmerer ist als Chef des Hochbaus im Kreis auch der oberste Projektsteuerer. Er wird mehr fuer die Kostenkontrolle tun muessen als zu erklaren, dass ihm die Zahlen nicht gefallen.“ so Jens Waltermann. „Hier geht es um das ‚wie‘ des neuen Gymnasiums, nicht um das ‚ob‘.“

Fuer Rueckfragen und weitere Informationen: Jens Waltermann 0173 8877222